

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	27.11.2017
Integrationsrat	04.12.2017

Volkshochschule Köln: talentCAMPus 2017 war wieder ein Erfolg!

Der 14-tägige talentCAMPus 2017 unter Federführung der Volkshochschule Köln wurde am 28. Juli erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt waren über 300 Kinder und Jugendliche angemeldet. Letztendlich berücksichtigt werden konnten 272 Teilnehmende. Mehr als die Hälfte kamen aus Syrien, Irak, Iran, Simbabwe, Somalia, Senegal, Kongo, Äthiopien und Afghanistan. Der prozentuale Anteil der Kinder aus osteuropäischen Ländern war deutlich niedriger als in den Vorjahren. In den beiden Sommerferienwochen wurden in der Gesamtschule am Rendsburger Platz in Köln Mülheim 120 Workshops wie Comic Zeichnen und Green Printing, Chorsingen und Rappen, Schneidern, Kochen, Töpfern, Medienkompetenz, Roboter bauen und programmieren, Community Reporting, Ausdruckstanz, Tanztheater angeboten. Die Erweiterung/Vertiefung der sprachlichen, sozialen, interkulturellen Kompetenzen wurde in den „Werkstätten der Talente“ und den kreativen Deutschkursen gefördert. Hier wurden auch die vielfältigen organisierten Besuche der Museen, der Stadtbibliothek oder auch des Comedia Theaters unternommen.

Eine große Bereicherung in diesem Jahr war die Bündelung auf einen Standort und dessen guter Infrastruktur, so dass vom Kochen bis zur Fahrradwerkstatt alles angeboten werden konnte. Erneut haben sowohl im Koch- als auch im Nähbereich besonders viele Jungen teilgenommen und in der Fahrradwerkstatt verhältnismäßig viele Mädchen. Auch in diesem Jahr wurde der talentCAMPus von städtischen Auszubildenden unterstützt. Im vergangenen Jahr waren es 20 junge Menschen und in diesem 16, die sehr unterschiedliche und wertvolle Erfahrungen sammeln konnten und eine enorme Stütze für dieses Projekt darstellten. Die Kooperation der Volkshochschule mit der „Lernenden Region“ und dem Kommunalen Integrationszentrum hat sich bewährt. Die gute Zusammenarbeit mit dem Museumsdienst und der Stadtbibliothek wurde ebenso fortgesetzt. Es ist wünschenswert, dass das Projekt - finanziert mit Fördermitteln aus dem Programm „Kultur macht stark“ - auch im nächsten Jahr wieder umgesetzt werden kann. Die Arbeit wurde filmisch dokumentiert. Eine Präsentation im Ausschuss Schule und Weiterbildung sowie im Integrationsrat wäre möglich.

gez. Dr. Klein